

## Kirmes in Burgscheidungen

## Weckdienst holte Zecher aus dem Bett

Drei Tage mit zahlreichen Veranstaltungen - Weinkönigin gab sich die Ehre - Alleinunterhalter fand viel Anklang - Ein Höhepunkt war Verlosung eines Trabis

Von unserer Mitarbeiterin  
GISELA JÄGER

**Burgscheidungen/MZ.** Drei Tage lang bot die Kirmes in Burgscheidungen mit einer Fülle von Veranstaltungen Vergnügen und Spaß für jedermann jeden Alters.

Schon am Freitag abend ging es für die Jugend mit Fackelumzug, Kirmesfeuer und Disko stimmungsvoll los. Mit Gottesdienst, Kaffeenachmittag mit Selbstgebackenem und zünftiger Kirmestanz folgte der Sonnabend. Der musikalische Weckdienst, der in Tröbsdorf und Burgscheidungen ab 7.30 Uhr unterwegs war, ließ die nächtlichen Kirmeszecher nicht ausschlafen. Mit Freibier in der Gaststätte und musikumrahmtem Frühschoppen mit „Fair Play“ wurden auch die Langschläfer bald aus den Federn gelockt.

Der Sonntag brachte schließlich weitere Höhepunkte. Um 13 Uhr begann eine Riesen-Kindershow. Aufgrund des nicht so günstigen Wetters wurde diese Veranstaltung in den Saal verlegt.

Der Dessauer Unterhaltungskünstler, der die Großen bereits zum Tanzabend bei einer pikanten Modenschau begeistert hatte, zeigte sich auch im Umgang mit den Kindern als ideale Besetzung. Gemeinsam mit Bugs Bunny zeigte Andreas Trillhase kleine Zaubertricks und entführte seine kleinen Mitspieler gekonnt in das Reich der Märchen, Trick- und Comicyfiguren. Kleine Preise und „gezauberte“ Figuren machten den Spaß für die Jüngsten, die mit Eltern, Opa und Oma den Saal bevölkerten, perfekt.



Die Weinjäger stellten sich unerschrocken dem biertrinkenden Männerverein. Den Hoheiten gelang es, die Männer zu einem Gläschen Wein zu verführen. Sie selbst blieben hart und rührten Gerstensaft nicht an.

Eine Pause legte Andreas Trillhase nach einem geschickten Verwandlungstrick gegen 14 Uhr ein. Die Gebietsweinkönigin Claudia Frankenberger und die Lauchaer Weinprinzessin Nancy Boy sollten gebührend als Ehrengäste empfangen werden. Zur Begrüßung sangen die Kinder aus Tröbsdorf und Burgscheidungen Frühlingslieder, auf der Gitarre begleitet von der Lehrerin Gerdi Schmidt. Auch einen Tanz hatten die Kleinsten einstudiert, und ein Gedicht, von einem Mädchen vorgetragen, erfreute die Hoheiten, die vorher mit Blasmusik der Kapelle Schumann aus Hirschroda, begleitet von den Männern des Vereines

„Felsenfest“, in den Saal geleitet wurden. Mit verdientem Beifall nach dem bekannten Frühlingslied „Alle Vögel sind schon da“ verschwanden die Kinder zu einem Imbiß mit Getränken und Kuchen.

Mit herzlichen Worten begrüßte Bürgermeister Johannes Ermer Weinkönigin und Weinprinzessin mit Blumen und freute sich darüber, daß endlich wieder, nach nunmehr 1464 Jahren, gekrönte Häupter in Burgscheidungen weilen. Doch schon aufgrund des Weinanbaus rund um Burgscheidungen und der Lage auch an der Weinstraße gehören Weinkönigin und -prinzessin zu dieser Tradition.

Als Gast der Verwaltungsgemeinschaft wurde der Lauchaer Bürgermeister Wilhelm Ebbinghaus begrüßt, der die festlich gekleideten Damen gleichfalls mit Blumensträußen begrüßte. Seine kurze Rede zu dem Zusammenwachsen von Verwaltungsgemeinschaft und Weinregion schloß sich an Ermers Worte im Grundtenor an. Claudia Frankenberger machte abschließend die wachsende Bedeutung und Beliebtheit der vorrangig trockenen Unstrutweine deutlich und lud mit dem Spruch „Guten Wein trinkt man zu jeder Zeit...“ an den Weinstand im Saal zu einer Probe der verschiedenen Sorten ein. Mit Blasmusik zogen

die Ehrengäste und die Männer vom Verein, an ihren grünen Mützen und weißen Hemden erkennbar, wieder hinaus und überließen den Kindern für weitere Spiele das Terrain, nachdem Kulturausschußvorsitzender Uwe Thiel alle verabschiedete und zum weiteren Festverlauf einlud.

Bis etwas später der Chor des Gymnasiums Laucha seinen musikalischen Auftritt hatte, konnte sich jeder weiter vergnügen. Vom Vortag wurde der Kuchennachmittag fortgesetzt. Die leckersten Sorten konnten zu einem eher symbolischen Preis probiert werden. Vor der Gaststätte lockte eine Verkaufsstraße zu manchem Schnäppchen, ein Autohaus und eine Motorradmesse zeigten das Neueste vom Markt. Am Sportplatz hatte ein Rummel mit verschiedenen Karussells und anderem seine Zelte aufgeschlagen. Eine besondere Attraktion war auch hier für Kinder und Jugendliche zu finden. Ein Autohaus hatte einen Trabi so präpariert, daß die Kinder in dieser Cabrio-Version einige Runden drehen konnten, was natürlich auf reichlich Zuspruch stieß und eine Menge Spaß machte. Höhepunkt war schließlich die Verlosung eines fahrtüchtigen und TÜV-geprüften Trabis durch ein weiteres Autohaus.

Den Ausklang des Tages und Abschluß der Kirmes, die als örtliche Tradition wieder aufleben soll, wie vom Männerverein zu hören war, bildete das „Ausblasen“ durch ein Trompetenstück von der Schloßmauer.



Im Saal der Gaststätte Burgscheidungen ging es am Wochenende hoch her.  
MZ-Fotos: Rainer Wißenbach



Am Trabi-Cabrio herrschte Gedränge. Eine Fahrt in der „offenen Papppe“ war vor allem für die Jugend die Attraktion.



Knirpse aus Kindergarten und Schule sangen und tanzten im Festsaal vor großer Kulisse.